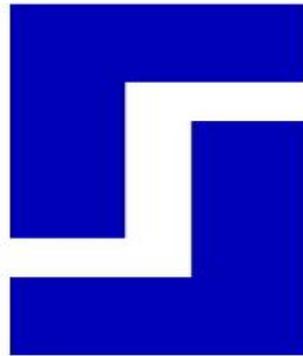


Paula Modersohn-Becker



**Aufgrund von Bildrechten ist
keine Abbildung verfügbar.**

Worum es geht

Der Kopf der jungen Malerin und Freundin ist aufrecht nach vorne ausgerichtet, der Hals lang und vorgereckt, Augen, Nase und Mund sind ausdrucksstark charakterisiert. Das hinten zu einem Knoten zusammengefasste üppige Haar wie die Oberfläche der ganzen Büste ist weich und fließend modelliert. Die Künstlerkollegin wirkt vor allem durch die Vorwärtsbewegung energiegeladen und aufmerksam, ihre Vitalität und Lebensfreude teilt sich unmittelbar mit. Die ursprüngliche Fassung der Porträtbüste datiert von 1899; der plötzliche Tod von Paula Modersohn-Becker am 21.11.1907 erschüttert die Bildhauerin und regt sie zu einer Überarbeitung der früheren Fassung an. Diese hatte eine noch lebhaftere Oberfläche und eine breite Schulterzone, die nun wegfällt. Nach einer Lehrzeit bei Max Klinger und Auguste Rodin ringt Clara Rilke-Westhoff ein Leben lang mit finanziellen Problemen. Als Künstlerin - dazu noch Bildhauerin - war sie gesellschaftlichen Vorbehalten ausgesetzt und trat nur selten öffentlich in Erscheinung. Porträtbüsten bilden den Schwerpunkt ihres Werks.

Titel	Paula Modersohn-Becker
Inventarnummer	P 267
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Clara Rilke-Westhoff</u> (Künstler / Künstlerin): * 21. Nov. 1878 Bremen – † 09. März 1954 Fischerhude
Datierung	1908
Technik	Guss
Material	Gips (tonfarben gefasst), Holz
Maße	Höhe: 42,00cm(Objekt) / Breite: 22,00cm(Objekt) / Tiefe: 28,00cm(Objekt)
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1968, ehemals Sammlung Hugo Borst

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite